

XXVIII. Reichsrats- und Landtagswahlen.

A. Reichsratswahlen.

Der für die Durchführung der allgemeinen Neuwahlen für den Reichsrat notwendigen Vorarbeiten wurde bereits im Berichte für das Verwaltungsjahr 1900 Erwähnung getan. Als Wahltage wurden für die Wahl in der allgemeinen Wählerklasse der 3. Jänner 1901 und für jene der Städte der 14. Jänner 1901 festgesetzt.

Für die Durchführung der Wahlen am 14. Jänner wurden mittelst Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 8. Jänner 1901 in den elf auf Wien entfallenden Wahlbezirken der Wählerklasse der Städte im ganzen 112 Wahllokalitäten bestimmt. Die Aufteilung dieser Wahllokalitäten auf die einzelnen Gemeindebezirke sowie die Art der Zuteilung der Wähler in die einzelnen Wahllokalitäten wurde mittelst besonderer Kundmachungen des Magistrates bekannt gegeben. Danach wurden die Wähler den Wahllokalitäten in allen Bezirken mit Ausnahme des II. Bezirkes, welcher in territoriale Wahlsprenkel eingeteilt wurde, nach alphabetischer Ordnung zugewiesen. Auf den ersten Wahlbezirk (I. Gemeindebezirk) entfielen 8, auf den zweiten (II. und XX. Gemeindebezirk) 13, auf den dritten (III. Gemeindebezirk) 10, auf den vierten (IV. und X. Gemeindebezirk) 12, auf den fünften (V. Gemeindebezirk) 8, auf den sechsten (VI. Gemeindebezirk) 6, auf den siebenten (VII. Gemeindebezirk) 6, auf den achten (VIII. Gemeindebezirk) 5, auf den neunten (IX. Gemeindebezirk) 7, auf den fünfzehnten (XI. bis XV. Gemeindebezirk) 17 und auf den sechzehnten (XVI. bis XIX. Gemeindebezirk) 20 Wahllokalitäten. Für die Stimmenabgabe wurde die Zeit von 7 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags bestimmt.

Zur Vornahme der Wahl für die allgemeine Wählerklasse (V. Kurie) wurde seitens der k. k. n.-ö. Statthalterei mittelst wahlbezirksweiser Kundmachungen vom 22. Dezember 1900 verfügt, daß der 1. Wahlbezirk (I., II. und XX. Gemeindebezirk) in 38 Sprengel, der 2. Wahlbezirk (III., IV., X. und XI. Gemeindebezirk) in 57, der 3. Wahlbezirk (V., VI., XII. und XIII. Gemeindebezirk) in 49, der 4. Wahlbezirk (VII., VIII., IX., XIV. und XV. Gemeindebezirk) in 55 und der 5. Wahlbezirk (XVI. bis XIX. Gemeindebezirk) in 61 Sprengel eingeteilt werde und festgesetzt, wie viele Sprengel auf jeden einzelnen Gemeindebezirk entfallen; ferner wurde für jeden Sprengel eine Wahllokalität bestimmt, in der alle in dem betreffenden Sprengel wohnhaften Wahlberechtigten ihre Stimme am Wahltag in der Zeit von 6 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags abzugeben hatten. Die einzelnen Sprengel (im ganzen 260) wurden gemeindebezirksweise mit besonderen Kundmachungen des Magistrates verlautbart.

An den Wahlen in der Wählerklasse der Städte haben sich von 139.573 Wahlberechtigten 103.851, das ist 74% aller Wahlberechtigten, beteiligt.

Zu Abgeordneten wurden gewählt: im I. Wahlbezirke: Kopp Josef, Dr. jur., Hof- und Gerichtsadvokat, I., Rotenturmstraße 15, mit 3107 Stimmen; Djner Julius, Dr. jur., Hof- und Gerichtsadvokat, II., Praterstraße 42, mit 3033 Stimmen; Koske Konstantin, Generalsekretär des Fabriken-Rückversicherungsverbandes, I., Am Hof 13, mit 2992 Stimmen und Wrabez Karl, Anwalt der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, I., Giselstraße 5, mit 3021 Stimmen.

Im II. Wahlbezirke: Vogler Ludwig, Dr. jur., Hof- und Gerichtsadvokat, VII., Westbahnstraße 6a, mit 7251 Stimmen.

Im III. Wahlbezirke: Steiner Leopold, Maler, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat, XIX., Grinzinger Allee 43, mit 5763 Stimmen.

Im IV. Wahlbezirke: Mayreder Rudolf, Dr. jur., Ingenieur, I., Seilergasse 3, mit 5800 Stimmen.

Im V. Wahlbezirke: Strobach Josef, Landmarschall-Stellvertreter, I. Vize-Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien und Hausbesitzer, V., Schloßgasse 26, mit 3800 Stimmen.

Im VI. Wahlbezirke: Pattai Robert, Dr. jur., Hof- und Gerichtsadvokat und Hausbesitzer, VI., Nefkengasse 1, mit 2713 Stimmen.

Im VII. Wahlbezirke: Geßmann Albert, Dr. phil., Rector der k. k. Universitätsbibliothek und Hausbesitzer, VII., Lerchenfelderstraße 31, mit 3578 Stimmen.

Im VIII. Wahlbezirke: Schlefinger Josef, k. k. Professor, Landtagsabgeordneter, Gemeinderat, VIII., Fuhrmannsgasse 15, mit 2301 Stimmen.

Im IX. Wahlbezirke: Weiskirchner Richard, Dr. jur., Magistratssekretär, XVIII., Rieglergasse 5, mit 3521 Stimmen.

Im X. Wahlbezirke: Schneider Ernst, Mechaniker, XII., Kriechbaumgasse 33, mit 9744 Stimmen.

Im XI. Wahlbezirke: Liechtenstein Alois, Fürst von und zu, k. u. k. Legationssekretär a. D., Hausbesitzer, II., Valeriestraße 3, mit 11.103 Stimmen.

An den Wahlen der allgemeinen Wählerklasse (V. Kurie) beteiligten sich von 307.741 Wahlberechtigten 214.134, somit 69% aller Wahlberechtigten.

Zu Abgeordneten wurden gewählt: Im I. Wahlbezirke Ellenbogen Wilhelm, praktischer Arzt, I., Weihburggasse 18, mit 16.317 Stimmen.

Im II. Wahlbezirke: Prohaska Julius, Vorstand des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes, III. Ungargasse 22, mit 26.533 Stimmen.

Im III. Wahlbezirke: Queger Karl, Dr. jur., Bürgermeister, Ehrenbürger der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, I., Lichtenselgasse 2, mit 22.094 Stimmen.

Im IV. Wahlbezirke: Armann Julius, Direktor der Produktivgenossenschaft der Weber, VII., Schrankgasse 1, mit 21.913 Stimmen.

Im V. Wahlbezirke: Schuhmeier Franz, Zeitschriftenherausgeber, VII., Kaiserstraße 100, mit 24.236 Stimmen.

Durch das am 10. April 1901 erfolgte Ableben des Reichsratsabgeordneten Josef Schlefinger wurde im VIII. Wahlbezirke eine Ergänzungswahl notwendig, die mit Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 23. April, für den 15. Mai ausgeschrieben wurde. Im Sinne des § 57 der Reichsratswahlordnung wurde diese

Ergänzungswahl auf Grund der am 14. Jänner benützten Wählerlisten vorgenommen; daher fand weder eine neuerliche Auflegung der Wählerlisten noch ein abermaliges Reklamationsverfahren statt.

Zum Reichsratsabgeordneten wurde gewählt: Heilingner Alois, Dr. jur., Magistratssekretär, Laudongasse 5, mit 2313 Stimmen; die Zahl der Wahlberechtigten betrug 5706.

Nähere ziffermäßige Angaben über die Reichsratswahlen, insbesondere über die Zahl der Wähler und der bei der Wahl erschienenen Wahlberechtigten für die einzelnen Wahlbezirke, dann über die Parteistellung der Gewählten etc., enthält der Abschnitt VII. A. „Reichsratswahlen“ in dem Statistischen Jahrbuche der Stadt Wien.

B. Landtagswahlen.

Da durch das Ableben des Landtagsabgeordneten Professor Josef Schlesinger das Mandat eines Landtagsabgeordneten für den Städtewahlbezirk X. Wiener Gemeindebezirk in Erledigung gekommen war, wurde mit Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 20. Mai 1901 eine Ergänzungswahl ausgeschrieben, die am 2. Juli 1901 in elf Wahlkommissionen stattfand. Für die Stimmenabgabe war die Zeit von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags festgesetzt.

Die Wählerzahl betrug 11.664, die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen 8469. Gewählt wurde Dr. med. Viktor Adler, praktischer Arzt und Schriftsteller, VI., Chwallagasse 2, mit 4298 Stimmen.